

W/S

WIENER G'SCHICHREN

Schilderwald und Laskas Sturz

Noch im Vorjahr hatten sich Innenstadtschützer um **Urula Stenzel** (VP) über die Werbung der (roten) Wiener Städtischen Versicherung auf dem Stephansdom aufgeregt. Nun wird Raiffeisen werben – Kritik gibt es keine.

Wien ist eine der indiskretesten Städte der Welt. So ist es kein Wunder, dass streng geheime Konzepte nicht geheim bleiben. Dennoch werden solche auch noch zu Papier gebracht. Da geht Vizebürgermeisterin **Grete Laska** (sie soll **Michael Häupl** beerben) mit ihren (teuren) Ideen zur Umgestaltung des Praters dem Praterverband ziemlich auf die Nerven.

Daher entwickelte eine PR-Agentur für den Praterverband ein Konzept um Laska SP-intern zu unterminieren und Kontakte zu potenziellen Nachfolgern aufzubauen und schrieb das auch noch in einem Papier fest.



von Werner Beninger

Nun gelangte das Papier an die Öffentlichkeit. Laska findet alles ungeheuerlich, die Publico, die den Praterverband betreut, erklärte, man habe kein Papier zum Sturz Laskas erarbeitet.

Überall in Österreich wird versucht, den Schilderwald einzudämmen. Wien hält seit kurzem einen weltweit wohl einzigartigen Rekord. Bei einem neuen Kreisverkehr an der Kreuzung Leystraße/Forsthausgasse in der Brigittenau finden sich exakt 30 Verkehrsschilder. Eine Tafel jedoch fehlt im dichten Schilderwald: jene für den Kreisverkehr.



Schild(er)bürger: 30 Verkehrsschilder für einen Kreisverkehr Foto: privat